

Bahnhofshelfer

Dieser Beitrag wurde ursprünglich auf Chinesisch verfasst und auf Qzone veröffentlicht.

Denkt man an die Heimreise der Wanderarbeiter zum Frühlingsfest, stellt man sich die meisten wahrscheinlich mit schweren Taschen in beiden Händen und vielleicht noch Gepäck auf den Schultern vor, auf dem Weg nach Hause.

Tatsächlich konnte ich dieses Mal durch die Freiwilligenplattform für das Frühlingsfest ihre Heimreise zum Neujahr aus nächster Nähe miterleben. Am berührendsten waren die mittelalten Männer und Frauen, deren Gesichter von Falten und Entbehrungen gezeichnet waren. Für sie ist die Heimreise das wichtigste Ereignis des Jahres.

Können sie nicht zum Neujahr mit ihren Familien zusammenkommen und müssen den Silvesterabend und das Frühlingsfest in Guangzhou verbringen, ist das Jahr nicht nur sinnlos für sie, sondern sie fühlen sich auch für das kommende Jahr unmotiviert, in der Fremde zu arbeiten.

Während die meisten Menschen das Glück haben, nach Hause zu fahren, gibt es aber auch diejenigen, die ständig am Telefon hängen, endlos Anrufe tätigen, verzweifelt um Zugtickets „betteln“ und es trotzdem nicht schaffen, bis Silvester nach Hause zu kommen. Sind ihre geliebten Frauen und Kinder in ihren weit entfernten Heimatorten, ist der Schmerz der Trennung nicht geringer als ein Messer, das ihnen durchs Herz schneidet. Es ist wirklich „Zu jedem Fest denkt man an seine Lieben; am Neujahrstag erinnert man sich an seine Familie; an Silvester fehlt man beim Familientreffen!“

Von ihren Wohnorten in Guangzhou reisen sie zum Pazhou-Komplex, dann durch lange Korridore in den Wartebereich. Nach langem Warten geht es endlich zum Bahnhof, dann über zehn Stunden Stehen im Zug und möglicherweise eine holprige Fahrt in einem Landbus, bevor sie endlich ankommen! Endlich zu Hause! Aber um ihre Familien zu sehen, um zum Neujahr nach Hause zu kommen, ertragen sie alles. Sie sind wie das Lied, das Wang Baoqiang singt – „Ob du Geld hast oder nicht, fahre zum Neujahr nach Hause!“ Und manche Passagiere sind wie in Wang Baoqiangs Filmen – „Lost on Journey“.

Ein mittelalterlicher Passagier teilte einem Freiwilligen sofort seinen Erfolg im Zeitmanagement mit: „Mein Zug fährt erst in vier Stunden ab, ich schaffe es bestimmt.“ Der Freiwillige war verwirrt, denn vier Stunden später wäre es 16 Uhr, und zu dieser Zeit gab es keine Zugabfahrten, nur nachts und früh morgens. Also sagte der Freiwillige zu dem mittelalten Mann: „Bitte überprüfen Sie Ihr Ticket.“ Der mittelalte Mann sagte in seinem lokalen Dialekt: „Vier Uhr nachmittags, das stimmt.“ Er hatte das Gefühl, dass Worte sein Selbstvertrauen und seinen Optimismus nicht ausdrücken konnten, also klopfte er sich auf die Brust und sagte: „Keine Sorge, ich werde ihn nicht verpassen.“ Der Freiwillige sagte: „Es gibt keine Züge, die um 16 Uhr abfahren, bitte überprüfen Sie Ihr Ticket sorgfältig.“ Als er das hörte, lächelte der mittelalte Mann und holte sein Ticket hervor, um es genauer anzusehen. Dann hielt er es mit einem breiten Lächeln vor den Freiwilligen und sagte: „Schau, schau, der Zug fährt um 4:12 Uhr ab, wie kann ich mich irren?“ Der Freiwillige sagte widerwillig: „Das ist 4 Uhr morgens.“ Im selben Moment...

Eine andere Protagonistin, ebenfalls mittelalt, aber eine Frau, begann Unsinn zu reden und wirkte benommen, sobald sie die Ausstellungshalle betrat. War sie zu aufgeregt, nach Hause zu fahren? Oder war sie von den Strapazen der Reise überwältigt? Oder lag es daran, dass sie seit vielen Jahren kein Zugticket mehr kaufen konnte und dieses Jahr...? Könnte es sein, dass der engagierte Dienst unserer Freiwilligen sie berührt hat, jemanden, der immer gedacht hatte, dass die Menschen in Guangzhou kalt und herzlos seien? Was auch immer der Grund war, im medizinischen Zentrum unter dem weißen Zelt, nach einer Beruhigungsspritze, kehrte die mittelalte Frau endlich zur Normalität zurück und stellte sich tapfer der Realität.

Die mittelalte Frau lächelte wieder unter der Fürsorge unserer medizinischen Mitarbeiter. Die medizinischen Mitarbeiter würden sich wirklich darüber freuen. Das ist der wahre Grund für den Freiwilligendienst.

Wenn wir sehen, dass Passagiere ohne Verwirrung ihre Wartebereiche finden, mit einem Lächeln im Gesicht, haben wir das Gefühl, dass die Welt ein bisschen besser geworden ist. Und wenn sie den aufrichtigen Service und die herzlichen Grüße der Freiwilligen wirklich spüren, haben sie auch das Gefühl, dass die Welt immer noch ziemlich schön ist. Sie spüren die Kraft der Wärme wirklich, sonst wären ihre Lächeln nicht so aufrichtig.

Und in den Augen der Freiwilligen scheint es, dass durch ihre Existenz die Welt ein bisschen besser geworden ist. Auch wenn es nur ein winziges bisschen ist, wie eine Ameise im Vergleich zum Pazhou-Komplex, in den Augen der Freiwilligen ist es etwas, das sie geschaffen haben, etwas, das sie in die Welt gebracht haben. Daher kann die Arbeit für das Glück anderer das Selbstwertgefühl steigern, die Selbsterkennung verbessern und das Glück erhöhen.

Eine Freiwilligenkollegin erzählte mir von etwas, das letzte Nacht passiert ist. Sie sagte, dass eine junge Frau ihre Tasche im überfüllten Bereich verloren hatte und sehr ängstlich war. Wäre es eine unwichtige Tasche gewesen, mit nur ein oder zwei Büchern und ein paar Hähnchenflügeln, wäre sie wahrscheinlich ohne zurückzublicken gegangen. Meine Kollegin sagte zu ihr: „Keine Sorge, keine Sorge.“ Dann rief meine Kollegin einige Leute an, um eine Suche zu starten, die vielleicht nie ein Ergebnis haben würde. Eine weitere Komödie wurde im Pazhou-Komplex aufgeführt, und Gott war der Regisseur dieser Komödie. Als er das Gefühl hatte, dass die Suche fast beendet war, ließ er meine Kollegin mit der Tasche vor der Passagierin erscheinen, deren Gesicht voller Angst und Traurigkeit war. Die Passagierin...

Nach langer Zeit erholte sich die Passagierin von der emotionalen Achterbahnfahrt. Ich weiß nicht, was in der Tasche war, aber die Passagierin wollte unbedingt die Telefonnummer meiner Kollegin haben, damit sie sich später bedanken konnte...

Viele meiner Kommilitonen arbeiten auch an vorderster Front des Reiseverkehrs zum Frühlingsfest. Wie viele Tage haben sie im alten Viertel gearbeitet? Was bin ich im Vergleich zu ihnen?

Ich habe auch einige Freunde gefunden, darunter zwei Leiter der South China University of Technology und der Sun Yat-sen University (sie arbeiteten drei Tage zusammen). Der von der Sun Yat-sen University benutzt oft einen Handwagen, um das Gepäck der Passagiere direkt in den Wartebereich zu schieben, daher ist er oft nicht da. Der von der South China University of Technology kam nach der Arbeit zurück und fragte mich: „Wo ist mein Partner? Wo ist mein Partner?“ Darüber lache ich immer, besonders weil ich das Wort „Partner“ so wunderbar finde. Ja, der Begriff „Partner“ ist sehr liebevoll und ein bisschen kindisch. Sie kämpften drei Tage lang zusammen und waren sich näher als Geschwister.

Ich traf auch Dai Chuanqi, ein Mädchen, das gerne Geisteraktivitäten erfindet und eine etwas legendäre Ausstrahlung hat. Sie stellt Passagieren zuerst eine verwirrende Frage, dann die Kernfrage: „Wie lautet Ihre Zugnummer...Wann fährt Ihr Zug ab?“

Zu den Menschen und Dingen, die mich am meisten beeindruckt haben, gehören die junge Freiwillige, die uns schließlich mitteilte, dass die Straße vor uns gesperrt sei, die ruhige und gesammelte Freiwilligenleiterin, die sich auf die Beamtenprüfung vorbereitet und oft G4 schaut, der Kollege aus Hunan, der dieses Jahr in Guangzhou als Freiwilliger arbeitet, weil er selbst die Strapazen des Reiseverkehrs zum Frühlingsfest erlebt hat, das Mädchen am Bücherstand, das mir erzählte, dass das Schild „10 Yuan für 3 Bücher“ nur für die Zeitschriften daneben gilt, der sorglose Passagier, der die Sicherheitskontrolle nicht bestand und lautstark argumentierte: „Ich habe keinen Hammer, ich habe keinen Hammer“, das süße Mädchen, das mich fragte, ob sie bezahlen müsse, als ich ihr Wasser in einem Einwegbecher gab und ich „null Yuan“ sagte, der unschuldige Junge aus der Mittelstufe, der seine Wing-Chun-Fähigkeiten an meinem Rücken testete und den Handwagen in ein Skateboard verwandelte, die Lieferantentante, die sehr fröhlich „Bitte schön“ sagte, als ich mich für die Lunchbox bedankte, der süße Typ, der mir erzählte, dass Jasmintee (der draußen 3,5 Yuan kostet) nur 1,5 Yuan kostet und dann 1,5 Minuten damit verbrachte zu erklären, dass sie überhaupt nicht teuer seien, und Biying und Di, die eine Stunde lang Passagieren zugewunken haben und die Szene von Nordkoreanern nachgespielt haben, die sich nur ungern von der Volksbefreiungsarmee trennen und Wanderarbeitern, die sich nur ungern von den Freiwilligen trennen, der Kommilitone, der bis 3 Uhr morgens in Pazhou arbeitete und Instantnudeln aß, was zu hormonellen Ungleichgewichten und Akne führte, und auf dem Waschbecken stand, um sich die Füße mit einem Föhn zu föhnen, und Li Kai und seine Kumpels, die den Geruch der Decken in Pazhou nicht vergessen konnten...Ich danke ihnen allen für die wunderbaren Erinnerungen. Sie alle haben ihr Bestes für den Reiseverkehr zum Frühlingsfest gegeben...

Als nächstes möchte ich mich bei einigen Dingen bedanken, die mir neue Erfahrungen gebracht haben: dem 40-Zoll-Touchscreen-Computer mit WLAN neben dem Bahnhof, der uns dazu brachte, zu diskutieren, welche Art von Eindruck eine Person machen würde, wenn sie daran vorbeigeht, dem Sicherheitsscanner, den der Junge aus der Mittelstufe nach dem Gewinn eines Spiels Stein-Schere-Papier mit mir ausprobieren wollte, dem staatlich unterstützten Lebensmittelgeschäft, das Waren zum Selbstkostenpreis verkaufte, um Wanderarbeitern Essen und Fürsorge zukommen zu lassen, dem Imbissstand, der zwei Fleisch- und zwei Gemüsegerichte für nur 8 Yuan mit Qualität und Integrität verkaufte und die Situation hoher Preise und schlechter Qualität durchbrach, die Bücherstände voller Bücher wie „Die dicke schwarze Theorie“, „Sei unauffällig“, „Vor diesen Leuten muss man sich in Acht nehmen“ und „Drei Teile Tun, Sieben Teile Sein“, der Handwagen mit fast null Reibung, den ich für Schulbeginn und -ende haben wollte, weil er immer wieder wegrutschte, und die Aussichtsplattform, wo jemand sagte, er sei zum Spaziergehen gekommen, nachdem er seine Haare gewaschen hatte, wo ich früher gesalzenen Fisch trocknete und wo man den Pearl River und die neue Stadt Pearl River sehen kann.

Okay, Leser, wenn Sie spät nachts zu Besuch kommen und noch nicht geduscht haben, dann ist es an der Zeit, sich die Haare zu waschen und zu schlafen. Vielen Dank noch einmal an die Freiwilligen-Einsatzstelle für das Frühlingsfest und all meine Kollegen und die Passagiere, die ich getroffen habe! Ich hoffe auch, dass alle Reisenden, ob sie Geld haben oder nicht, zum Neujahr nach Hause fahren können!